

- I. Zur Zusammensetzung der Jury
- II. Übersicht der Antrags- und Fördersummen
- III. Einzelempfehlungen

## I. Zur Zusammensetzung der Jury

Die Jury des Innovationsfonds der Landeshauptstadt Hannover besteht zurzeit aus folgenden sieben Personen:

1. Harald Härke  
Kultur- und Personaldezernent der Landeshauptstadt Hannover (Vorsitz)
2. Markus Lüdke  
Geschäftsführer der Musikland Niedersachsen GmbH
3. May-Britt Pürschel  
Referatsleiterin Tourismus und Kreativwirtschaft, Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
4. Prof. Dr. Susanne Rode-Breymann  
Präsidentin der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover
5. Christian Stichternath  
Referent für Kulturentwicklung, Ministerium für Wissenschaft und Kultur
6. Sabine Tegtmeyer-Dette  
1. Stadträtin und Wirtschafts- und Umweltdezernentin, Landeshauptstadt Hannover
7. Prof. Dr. Josef von Helden  
Präsident der Hochschule Hannover

Nach den Förderrichtlinien des Innovationsfonds hat die Jury die Aufgabe, die Entscheidungen der Ratsgremien über die Förderungen durch fachliche Empfehlungen vorzubereiten.

## II. Übersicht der Antrags- und Fördersummen

Für 2017 hatten Bewerber\*innen die Möglichkeit, ihre Projekte bis zum 30.04.2017 einzureichen. Zur Sitzung am 6.6.2017 lagen der Jury insgesamt 42 Anträge mit einer Gesamtfördersumme von 1.2 Mio. € vor.

	Summe der beantragten Förderungen	Summe der Förderempfehlungen
42 Förderanträge	577.220 €	
9 empfohlene Projekte	123.530 €	99.500 €

Das Gesamtfinanzvolumen der für eine Förderung empfohlenen 9 Projekte umfasst 233.041,56 €. Der Anteil der Dritt- und Eigenmittel beträgt rund 133.541,56 €, das sind über 55 % des Gesamtfinanzvolumens.

### III. Einzelempfehlungen

1.	Open Space Hannover e.V. / Open Space	13.500,00 €
2.	Bürgerinitiative Raschplatz e.V. / (K)amifikation	10.000,00 €
3.	mUSE / Kunst und Musikfestival	10.000,00 €
4.	Zukunftswerkstatt Ihmezentrum / Veranstaltungsreiche mit Workshops	8.000,00 €
5.	Cameo Kollektiv e.V. / Upgration	15.000,00 €
6.	Bureau Bordeaux GbR / Design FM	15.000,00 €
7.	Pit Noak / Werkstatt Computerkunst	4.000,00 €
8.	Susanne Schuster / Lost in Algorithm	10.000,00 €
9.	CircO Hannover e.V. / Kompanie Zeitgenössischer Zirkus	<u>14.000,00 €</u>

**Summe** **99.500,00 €**

#### 1. Antragsteller: Open Space Hannover e.V.

Projekttitle: Open Space

Förderschwerpunkt: Get Together/Long Life

Projektvolumen: 38.901,56 €

Antragssumme: 13.500 €

Empfehlung: **13.500 €**

#### Bemerkung:

Der Open Space ist ein unkuratierter Veranstaltungsort, dessen Programm nicht durch wenige Personen bestimmt wird, sondern durch die Eigeninitiative und Diversität der ihn nutzenden Menschen entsteht und dadurch wiederum andere zum eigenen Handeln inspiriert. Dabei spielt es keine Rolle, welcher sozialen oder kulturellen Herkunft, welcher Altersstufe oder welchen Geschlechts die Akteur\*innen angehören. Wichtig ist, dass der Open Space vor allem einen Raum für Unerfahrene und Laien, unerprobte und unkommerzielle Formate, aber auch für Professionelle ohne Auftrittsmöglichkeit bietet.

#### 2. Antragsteller: Bürgerinitiative Raschplatz e.V.

Projekttitle: (K)amifikation

Förderschwerpunkt: Get Together

Projektvolumen: 20.950 €

Antragssumme: 10.750 €

Empfehlung: **10.000 €**

#### Bemerkung:

Hannover ist reich an etablierten Kulturinstitutionen. Sie alle sehen sich vor die Aufgabe gestellt, angesichts der Digitalisierung zeitgemäße Formen zu schaffen, die den Ansprüchen an Interaktion, Partizipation und zeitlicher Flexibilität entgegenkommen.

Das Kulturzentrum Pavillon arbeitet seit einem Jahr mit Game-Designer\*innen und Software-Entwickler\*innen zusammen, um eine Spiel-App für Smartphones und Tablets im und um den Pavillon zu entwickeln. Das Release der App im August 2017 soll Anlass sein, das Potential einer Zusammenarbeit von Kultureinrichtungen und Game-Entwickler\*innen/Designer\*innen für die Stadt Hannover zu er- und begründen.

Geplant sind folgende Formate:

1.) Barcamp und Slam: (August 2017) Kennenlernen von Kultureinrichtungen & Gamedesigner\*innen/entwickler\*innen, Entstehung erster Projektideen

2.) Projektentwicklung: 3 Workshops à zwei Tage (September - Dezember 2017)

3.) [K]amification-Café: Monatliches Treffen lokaler Entwickler\*innen/Designer\*innen & Kulturschaffenden

Ziele sind:

- Innovationsmöglichkeiten für etablierte Kultureinrichtungen durch Gaming aufzeigen
- Neues Publikum für Kultureinrichtungen
- Lokale Game-Designer\*innen/Entwickler\*innen neue Betätigungsfelder vor Ort erschließen -> Stärkung der hannoverschen Entwickler\*innen-Szene
- Gaming als Kulturfeld etablieren
- Wissenstransfer zwischen Einrichtungen & Berufsfeldern befördern

### **3. Antragsteller: Cem Koc, Limeng Lu, Holger Tippe**

Projekttitel: mUSE Das Festival

Förderschwerpunkt: Get Together

Projektvolumen: 24.000 €

Antragssumme: 18.000 €

Empfehlung: **10.000 €**

Bemerkung:

In Zeiten schwindenden gesellschaftlichen Konsenses will die MUSE Kunst als Kommunikationsmittel zum gemeinschaftlichen Handeln über kulturelle und soziale Grenzen hinweg erlebbar machen. Ein Stadtteil wird für zwei Wochen mit Kunst bestückt --- und zwar überall, ob beim Bäcker, Friseur oder Café.

Veranstaltet wird das Festival von den beteiligten Künstlern, Geschäftsleuten und dem mUSE---Team. Geplant sind ca. 60 Veranstaltungsorte, an denen rund 120 Künstler, begleitet von zahlreichen Veranstaltungen wie Lesungen, Konzerten, Filmvorführungen, Workshops etc., beteiligt sind.

Veranstaltungsorte werden u.a. das Kino im Sprengel, die Lutherkirche, die Nordstadtbibliothek, das UJZ Korn, die Kaffeerösterei 24 Grad und das Spandau sein, um nur einige zu nennen. Maximale Vielfalt findet sich auch bei den beteiligten Künstlern; von bildender Kunst und Photographie bis zur Klang und Lichtinstallation wird alles vertreten sein.

Eine Festivalapp zur Navigation der einzelnen Orte und Veranstaltungen soll programmiert werden.

Bei der Umsetzung des Festivals werden rund 350 Personen, Menschen aus dem Stadtteil, lokale und internationale Künstler, unmittelbar beteiligt sein.

Kunst zu erleben und vielfältige Begegnungen sind die Stärke des mUSE---Festivals, dass sich weniger kuratierte Inhalte zum Ziel gesetzt hat, als vielmehr Kunst als Kommunikationsmittel.

### **4. Antragsteller: Zukunftswerkstatt Ihmezentrum**

Projekttitel: Veranstaltungsreihe mit Vorträgern

Förderschwerpunkt: Get Together/Long Life

Projektvolumen: 27.000 €

Antragssumme: 16.000 €

Empfehlung: **8.000 €**

Bemerkung:

Es ist das Jahr 2025 – Hannover ist europäische Kulturhauptstadt, und das Ihme-Zentrum ist das Wahrzeichen des Festes. Leitthema des Festivals ist die positive Transformation, im urbanen Raum, aber auch in der Gesellschaft insgesamt. Aus der ganzen Welt kommen die Menschen, um sich anzuschauen, wie es Hannover gelungen ist, aus der Ruine ein Symbol einer nachhaltigen, smarten, kreativen und grünen Urbanität zu machen. Die Grundlage dafür legen wir 2017/2018:

In der Veranstaltungsreihe „Ihme-Zentrum 2025 – Visionen für eine positive Zukunft“ werden an fünf Terminen aus den Themenbereichen Digitalisierung / Smart City, Produktive Stadt / Industrie 4.0, Grüne Stadt / Urban Farming, Mobilität / Teilhabe sowie Künstlerische Intervention /

Kreativwirtschaft aktuelle Trends und Techniken vorgestellt und in einem interaktiven Rahmen zusammen ausprobiert.

Neben Vorträgen von Expertinnen und Experten aus den angesprochenen Bereichen entwickeln die Teilnehmenden barrierefrei und selbstständig eigene Ideen. Das Ziel: Information, Unterhaltung sowie

die Entwicklung von Innovationen für eine nachhaltigere und kreative Stadt.

#### **5. Antragsteller: Cameo Kollektiv e.V.**

Projekttitel: Upgration

Förderschwerpunkt: Get Together

Projektvolumen: 27.250 €

Antragssumme: 15.000 €

Empfehlung: **15.000 €**

Bemerkung:

Mit [www.upration.de](http://www.upration.de) wird der Verein Cameo Kollektiv das Magazinform auf eine Onlineplattform

heben. Die Inhalte dafür werden in einer unabhängigen interdisziplinären und interkulturellen Begegnungsstätte generiert. Das Ziel ist es mittels der Onlineplattform, Orte der interkulturellen Begegnung zu vernetzen und einen gemeinsamen virtuellen Platz zu schaffen um zu publizieren.

„Nun möchten wir in Foren zu einem Austausch zwischen Institutionen und BürgerInnen Impulse zu einem Diskurs einer vielfältigen Gesellschaft von morgen schaffen. Diese Impulse können in einem nächsten Schritt gemeinsam mit Menschen aus dem Umfeld des Kollektivs in einem von uns zur Verfügung gestellten interkulturellem Co-Workingspace überarbeitet werden. Die Darstellungsform soll dem Inhalt entsprechend aufbereitet werden. Uns ist hierbei besonders wichtig, dass die erarbeiteten Beiträge, Aussagen und Meinungen zum Diskurs einer vielfältigen Gesellschaft von morgen beitragen. Also nicht berichten.“

#### **6. Antragsteller: Thimm Bubbel; Daniel Barth, Benjamin Behrendt**

Projekttitel: Design.FM

Förderschwerpunkt: Junge Hunde/Get Together/Long Life

Projektvolumen: 25.440 €

Antragssumme: 19.280 €

Empfehlung: **15.000 €**

Bemerkung:

Design.FM ist ein Podcast---Format über Gestaltung, Gestalter und deren Geschichten. Interessante Persönlichkeiten aus den unterschiedlichsten Designdisziplinen (Modedesign, Architektur, Produktdesign, Grafikdesign, Fotografie...) oder Menschen mit Bezug zur Gestaltung wie zum Beispiel Medientheoretiker, Galeristen, Artbuyer oder Verleger werden vorgestellt und interviewt. Der Fokus ist lokal gesetzt, Professoren und Dozenten der Fakultät III – Medien, Information und Design der Hochschule Hannover könnten somit ebenso potenzielle Gäste sein. Das Sendeformat soll fundiert, aber auch unterhaltsam für designinteressierte Menschen aufbereitet werden.

Der Podcast soll überregional Aufmerksamkeit generieren und zusätzlich die lokale Szene unterstützen und vernetzen.

Das gemeinsame Thema „Design“ ist der inhaltliche Ausgangspunkt der Sendung. Die Gespräche greifen aber auch ethisch---moralische Fragen auf, beschäftigen sich mit popkulturellen Themen und unternehmerischen Ansätzen. Dabei soll für die Zuhörerschaft immer ein Mehrwert entstehen, der über den Designschwerpunkt des jeweiligen Gastes hinausgeht. Jeder Zuhörer soll „etwas für sich mitnehmen können“, auch wenn zu dem Thema „Design“ kein direkter Bezug besteht.

## **7. Antragsteller: Pit Noak**

Projekttitle: Werkstatt Computerkunst

Förderschwerpunkt: Get Together

Projektvolumen: 13.100 €

Antragssumme: 4.000 €

Empfehlung: 4.000 €

Bemerkung:

Die Werkstatt Computerkunst in Kooperation mit dem Stadtteilzentrum Nordstadt e.V. richtet sich an Jugendliche und Erwachsene, die Interesse an der Kunst---, Film--- und Musikproduktion mit digitalen Medien haben. Kunst und Kultur werden verbunden mit dem Erlernen von Programmiersprachen und ihrer Anwendung. Projektleiter ist Pit Noack, der bereits Erfahrungen im Bereich der Vermittlung von Bildender Kunst, Sound Art, Programmieren und der Anwendung digitaler Medien vorweisen kann. Weitere Beteiligte kommen aus den Bereichen Visuelle Kommunikation, Informatik und Film---und Videokunst.

## **8. Antragsteller: Susanne Schuster**

Projekttitle: Lost in Algorithm

Förderschwerpunkt: Junge Hunde

Projektvolumen: 19.900 €

Antragssumme: 13.000 €

Empfehlung: **10.000 €**

Bemerkung:

Das Projekt „Lost in Algorithm“ (AT) will den Begriff des Algorithmus als künstlerische Strategie vermitteln, zur Diskussion stellen und das Entwerfen und Distribuieren von narrativen Algorithmen für alle zugänglich machen. Dieses Vorhaben soll durch Entwicklung und Betrieb einer Onlineplattform, die sich an der Schnittstelle von Performance im öffentlichen Raum und Digitalkultur bewegt, umgesetzt werden.

Phase I Konzeption und Entwicklung der Onlineplattform und Webapp:

Konzeption und Programmierung der Plattform, Erstellung der notwendigen Rahmung zur Vermittlung der Zielstellung und zum Umgang mit den Komponenten der Plattform.

Phase II Beta---Test und disziplinübergreifendes Vermittlungsformat: Vertiefung des interdisziplinären Austauschs durch Hochschulkooperation mit Studierenden verschiedener Fachrichtungen mit künstlerischen, soziologischen und städtebaulichem Hintergrund; mehrtägiger Workshop zu Algorithmus und Narration im öffentlichen Raum treten, Praxisteil im Beta---Test der Onlineplattform: Entwicklung narrativer Algorithmen; Präsentation der Arbeitsergebnisse im Rahmen einer Werkschau.

Phase III Release der Onlineplattform und Erweiterung der Zielgruppe: In Testphase entstandene Algorithmen bilden Ausgangsmaterial für die Releaseveranstaltung von „Lost in Algorithm“ (AT), in Kooperation mit lokalen Kultureinrichtungen in Hannover. Die Onlinebibliothek macht weitere Nutzungen für

Kultur- und Kreativindustrie sowie für Festivals, Tagungen etc. möglich

## **9. Antragsteller: CircO Hannover e.V.**

Projekttitle: Kompanie Zeitgenössischer Zirkus  
Förderschwerpunkt: Junge Hunde/Get Together  
Projektvolumen: 36.500 €  
Antragssumme: 14.000 €  
Empfehlung: **14.000 €**

### Bemerkung:

Hannover hat verglichen mit anderen Städten Deutschlands eine besonders hohe Zahl an Kindern und Jugendlichen, die aktiv Zirkus machen. In den letzten Jahren haben viele Talente aus der hiesigen Kinder- und Jugendzirkusszene den Sprung in eine professionelle Artistenausbildung geschafft und bestreiten inzwischen erfolgreiche Karrieren. Allerdings klafft in Hannover, genau wie in weiten Teilen Deutschlands, eine große Lücke: Junge Erwachsene, die aufgrund der Altersstruktur keinen Platz mehr im Jugendzirkus finden, haben nur zwei Möglichkeiten: Im Ausland (oder bestenfalls Berlin) eine professionelle Ausbildung anstreben – oder aufhören

### **Eine Kompanie entsteht!**

Wir stellen ein verbindlich miteinander arbeitendes Ensemble von acht bis zwölf jungen Erwachsenen zusammen. In einem kreativen Prozess werden gemeinsam mit den Ensemblemitgliedern interdisziplinäre abendfüllende Produktionen entwickelt. Hier finden verschiedenste Formen der Bewegungs- und Darstellungskunst ihren Platz.